



Beschluss

Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung zwecks Aufhebung der Gemeinschaft

sollen am **Dienstag, 15. Dezember 2026, 09:30 Uhr**, im Amtsgericht Schladenweg 1, Saal 01.15 Gebäude A 1.OG, versteigert werden:

Der im Wohnungsgrundbuch von **Homberg Blatt 5729**, laufende Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 2.930,55/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
	Homberg	17	16/82	Gebäude- und Freifläche, Buchenweg 8	1059

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoss links, der Loggia Nr. 1 des Aufteilungsplans sowie den Kellerräumen K1; für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuchblatt angelegt (Blatt 5729 bis Blatt 5732); der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt.

Verkehrswert: 46.000,00 €

Objektbeschreibung: Eigentumswohnung (5 Zimmer)

sowie

das im Grundbuch von **Homberg Blatt 5682** eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
1	Homberg	17	16/103	Verkehrsfläche, Buchenweg	15

Verkehrswert: 1.000,00 €

Objektbeschreibung: Kfz-Stellplatz

Gesamtverkehrswert aller Objekte: 47.000,00 €

Der Versteigerungsvermerk wurde jeweils am 11.07.2025 in das Grundbuch eingetragen.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter www.zvg-portal.de

Kontoverbindung für die Überweisung der Sicherheitsleistung:
Gerichtskasse Frankfurt am Main: Landesbank Hessen-Thüringen,
IBAN: DE73 5005 0000 0001 0060 30, BIC: HELADEFXXX,
unter Angabe des Kassenzzeichens: **030704706034**.